

Sehr erweitert wurde die buchhändlerische Abteilung des Institutes. Mit den Sammlungen wurden meistens auch die Büchereien erworben. Außerdem wurden zahlreiche Werke, Zeitschriften und Sonderabdrücke angekauft. Die Abteilung übernimmt auch die Besorgung aller entomologischen Schriften. Das Lager von entomologischen Bedarfsartikeln ist sehr reichhaltig.

Mit Beginn des Jahres 1929 werden Insekten-Kartons und Insekten-Schränke in eigener Regie hergestellt werden.

Im Institute sind gegenwärtig vier Mitarbeiter beschäftigt.

Anlässlich des 60-jährigen Bestandes seines Institutes hat Reitter drei Preise in der Höhe von 2000, 1000 und 500 K $\check{c}$  für die besten eingesandten coleopterologischen Abhandlungen ausgeschrieben.

Mit Fleiß und Ausdauer hat Emmerich Reitter das Naturhistorische Institut zu einem der reichhaltigsten und größten ausgestaltet.

Möge es auch fernerhin blühen und gedeihen.

---

## Weiterer Beitrag zur Preisfestsetzung der Coleopteren.

Von **Emmerich Reitter**.

Im Nachrichtenblatt Heft 2, I. Band, habe ich bereits festgestellt, daß viele Entomologen mehr oder weniger gute Arten durch Phantasiepreise abzusetzen trachten. Der Händler ist meistens angewiesen, seinem Lager immer neue, gute Arten zuzuführen.

Auch ich habe leider bisweilen manche Arten mit Phantasiepreisen bezahlt und ertauscht. Dies wird nun anders, da ich für die Folge jedes Angebot solcher zu Phantasiepreisen angebotenen Arten ohneweiteres ablehnen werde, denn die Festsetzung des Preises mancher unscheinbaren besseren Art geht in's Blitzblaue.

Einige Beispiele solcher Art führe ich an:

Eben offerierte mir ein Wiener Coleopterologe und Sammler gegen bar und minus 10% Händlerrabatt:

Cryptocephalus carinthiacus . . .	für 70 ö.S. = circa K $\check{c}$ 350 das Stück.
Anophthalmus Blühweissi . . .	für 40 ö.S. = circa K $\check{c}$ 200 das Stück.
Anophthalmus Bernhaueri . . .	für 30 ö.S. = circa K $\check{c}$ 150 das Stück.
Anophthalmus Mariae . . .	für 30 ö.S. = circa K $\check{c}$ 150 das Stück.

Welcher Entomologe würde solche Preise tatsächlich bezahlen und noch mehr, wie hoch müßte der steuerzahlende Händler diese Preise erhöhen, um solche Arten in den Preislisten zu offerieren?

Bei dieser Gelegenheit will ich auf Preise zweier Arten in meiner Nachtrags-Preisliste 94 zurückkommen. Ich fühle mich verpflichtet, über diese hohen Preise Bericht zu erstatten.'

Quedius brevicornis hat man mir in 5 Exemplaren für 50 ö.S. = 250 K $\check{c}$  das Stück offeriert; nachdem ich auf den Ankauf verzichtete, hat mir der betreffende Wiener Sammler das Tier für die Hälfte des Preises überlassen, gleichfalls Otiorrhynchus Maderi; anstatt des offerierten Preises von 70 ö.S. per Stück, zahlte ich bar ein Drittel

des obgenannten Preises. Ich wollte, daß diese Tiere nicht zu 2000 und 1500 Einheiten auf den Markt gebracht werden; denn ich muß mich fragen, zu welchen Preisen müßten die Coleopteren aus der Gruppe der Cerambyciden gekauft werden, um gute, feine Arten auf den Markt zu bringen. Jeder Händler müßte über ein großes Vermögen verfügen, um dem verkaufenden Sammler für einige gute Arten solche Preise zu bezahlen, und auf Lager halten zu können.

Durch diese Feststellung will ich die Kosten zur Erbeutung feiner Arten nicht bestreiten; doch im allgemeinen soll bei guten Arten eine vernunftgemäße Preisfeststellung platzgreifen. Im Interesse aller sammelnden Coleopterologen und Wissenschaftler wäre es, wenn dieselben sich erst mit anderen Entomologen und Händlern beraten ließen, bevor sie Preise feststellen, sei es im Tausch oder Verkauf.

Es würde mich freuen, wenn meine wohlgemeinte Anregung zur Preisbestimmung der Coleopteren von Erfolg begleitet wäre, um den Handel auf eine gesunde Basis zu stellen.

### Richtigstellung.

Die Numerierung zu den Figuren der Arbeit des Herrn Ing. Václav Machulka in Heft 4, Band II, ist unrichtig und wird wie folgend richtig gestellt:

- Tetramelus oblongus forma typ. ist Fig. 4.  
 Tetramelus ssp. bosnicus m. ist Fig. 1.  
 Tetramelus obl. ssp. plitvicensis ist Fig. 2.  
 Tetramelus conciliator Apf. ist Fig. 3.

Emmerich Reitter.

### Notizen.

Denjenigen Herren, die von mir *Aphaenarthron curtum* bezogen haben, diene zur Nachricht, daß das Tierchen nicht *Aphaenarthron curtum*, sondern eine nov. spec. ist, u. zw. *Liparthrum ciliatum* Eggers.

Der von mir versendete *Trechus Roubali* (Divalius) ist eine neue Art, u. zw. *Duvalius Mafchai* Jedlička n. sp. (Beschreibung siehe Nachrichtenblatt Band III, Heft I.).

Emmerich Reitter.

Ich suche Ameisen (benannt oder unbenannt) aus allen Ländern, besonders aus den südlichen Regionen, zu erwerben.

Emmerich Reitter.

Demnächst erscheint:

## Dr. A. Krausse, Ameisenkunde.

172 Seiten Text und 59 teils ganzseitige Abbildungen. Preis: geheftet RM. 7.—, Leinen RM. 8.75. — Der Verfasser, als bekannter Ameisenspezialist seit Jahrzehnten tätig, widmet sich ausführlich der Systematik, die zur Einführung in das äußerst interessante Gebiet unerlässlich ist. Wohl kein anderes Buch kann wie dieses den Anspruch erheben, ein vollkommener Wegweiser zu sein. Nicht nur der Myrmekologe, jeder Naturfreund überhaupt, wird weitgehend Anregung finden.

Stuttgart, Poststr. 7.

Alfred Kernen, Verlag.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Emmerich

Artikel/Article: [Weiterer Beitrag zur Preisfestsetzung der Coleopteren.  
41-42](#)